



Consigli per la redazione della documentazione dell'apprendimento secondo OFor 2015 20170953AU

Nell'ordinanza sulla formazione professionale di base (OFor 2015, art. 14) viene richiesto che la persona in formazione rediga una documentazione dell'apprendimento relativa alla parte pratica del tirocinio. Per eseguirla e discutere dei singoli lavori bisogna investire tempo. Cosa significa per la persona in formazione e l'azienda formatrice?

Il tempo investito per l'esecuzione di un lavoro è di 4 ore. L'USIE consiglia di suddividerlo come segue:

Pos.	Esempi di attività	Tempo di lavoro pagato (sul cantiere, sul luogo di lavoro o in azienda)	Tempo di lavoro gratuito (a casa o in azienda)
1.	<ul style="list-style-type: none">• Scelta del tema• Schizzi e foto• Appunti e sviluppo	1 ora	
2.	<ul style="list-style-type: none">• Chiarimenti via internet o libri specialistici• Formulazione dei contenuti• Impaginazione, disegnare, elaborazione fotografie• Realizzazione delle idee• Rifiniture e controllo del lavoro		2 ore e ½
3.	Consultazione in relazione a: <ul style="list-style-type: none">• Contenuto e il suo significato nella pratica,• Presentazione e• controllo dal punto di vista tecnico.	½ ora con il formatore o la persona responsabile	

Conformemente al supporto USIE (classificatore di formazione con documentazione dell'apprendimento) la persona in formazione redige annualmente 12 lavori che contemplano, per anno di tirocinio, 18 ore di lavoro pagato e 30 ore di tempo libero investito. Per la persona in formazione, in relazione alla procedura di qualificazione, si tratta di un investimento e per l'azienda formatrice di un impegno supplementare equo.



Classificatore di formazione USIE

Esempi di documentazione dell'apprendimento

Tre importanti indicazioni:

1. La documentazione può essere usata durante il lavoro pratico agli esami di fine tirocinio.
2. Secondo la direttiva per la procedura di qualificazione, può essere usata solo la documentazione firmata dal formatore.
3. Idee per questi lavori si possono trovare nel documento controllo obiettivi e nel classificatore di formazione USIE.

01.11.2017

Erstellt von: Yves Grosheyn

Feuermelder

Erstellt am: 29.10.15 Elektrizitäts AG EAGB

EDV-Kabel messen

Kontrolliert am: 23.11.15 G. Buis

Anschlusskabel

Feuermelder

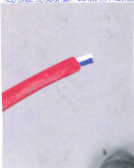
Nur Neuron Feuermelder montieren. Jenseitig ging ich und führt das Feuermelderkabel vom S. 06 ins 1126. Demgegenüber vom E-Technikum.

Über die Traasen in der Kühlraum. Dort musste ich die Kanäle montieren, die von der Traase zum Feuermelder gehen. Als ich und Leo die KIR 20mm vom

Feuermelder zu Feuermelder umgelegt habe, musste ich in die Ecke des Feuermelders ein Loch bohren. So konnte man die Kabel einziehen. Dann schloss Leo die Feuermelder an.

Das Feuermelderkabel Typ?

Dieses Kabel braucht man für die Feuermelder. Man aus es beim Lichtstrom einziehen. So wie alle anderen Datenübertragungskabel.

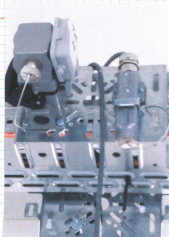
EDV-Kabel messen

Es ist nur von S. 06 bis in das 3.06 7 EDV Kabel ziehen.

Dan half ich Daniel Lehning die EDV Kabel zu messen. Nämlich mit diesem Gerät kann herausfinden, ob das EDV Kabel noch leitet wenn ein EDV-Kabel ²⁸ getrennt ist, kann die Leistung erheblich eingeschränkt sein oder sogar überhaupt nicht funktionieren.

Anschlusskabel

Ein malte ich einen Kecker angeschlossen, denn diese Anbrücke simulieren eine Kühlbrücke. So konnte man überprüfen ob die Brücke richtig angeschlossen sind.

Wärmesondenkabel

Ich musste im S. 06 ein Gitterkanal an den Boden befestigen, weil darin ein Wärmesondenkabel eingezogen wird. Linksseitig schließt der

Gitterkanal das Kabel und andererseits hat das Wärmesondenkabel die Funktion beim Auslaufen eines Tiefkühlers über zu schlagen.

Gut-Darstellung.

Versuchen Sie das Material zu bezeichnen. G

Erstellt von: Leo Bergmann
 Erstellt am: 20.12.10.2015
 Kontrolliert am: 29.10.2015 G. Biers

Thema: Elektrizitäts AG EAGB
 Güterstrasse 66
 4002 Basel
 - Der „Multi-Tester“
 - 6h PE, CEE-Steckdose
 - langsam Bohren

Super-Anstellung. Schreibfehler vermeiden.

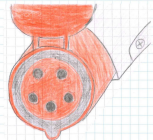
Letzte Woche bin ich zusammen mit einem Montage-Elektriker, in der Roche in Basel, in Bau 72 gekommen. Wir arbeiteten, bis Samstag Montag 13.10.15, im dortigen Dachgeschoss. Die EAG hat im Bau 72 Da) den Auftrag wegen eines Umbaus, Voltlampen und Beleuchtung zu demontieren, Lampenprovisorium zu installieren und die Trassen zu demontieren, für die die sich auf der Trasse befindlichen Kabel müssen mittels Hacken und Draht, aufgehängt werden. Im Dachgeschoss arbeitete ich auch mit dem „Multi-Tester“, dessen Funktionsweise mir der Monteur erklärte. Ausserdem erklärte er mir warum auf Steckdosen 6h geschrieben steht und das links von dem Schutzleiter (PE) die Anschlussleiter sind und rechts ist der Neutralleiter (N). Am Dienstag den 20.10. kamen ich und der Monteur wieder in Bau 41, weil die dortigen Arbeiten schielst möglich beendet werden sollen. Ich bekam den Auftrag: Temperaturfühler zu montieren und Kanäle für das dazugehörige Kabel. Bei der Aufgabe habe ich z.B. gelernt: das man nicht zu nahe an der Fuge bohren sollte und das man langsam böss Bohren anfangen sollte.



Der Monteur fragte mich was für welche Bestimmungen die Zahlen auf der Steckdose gültig; ich muss stattdessen nach den 50-60Hz, 50-60 wiederholungen pro Sekunde nicht in diesem Fall sein - in 1. und umgekehrt.

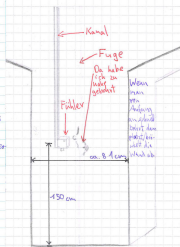


(CEE) und Recht ist das Neutralleiter. Was aber bei den Schweißung Steckdosen ungenügend ist. Wie ich im Buch lesen einzelnen Interne gemacht war und mir mein Klassenlehrer erklärt hatte. Die meisten Steckdosen waren europäische.



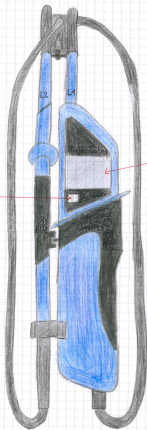
Etwas musste ich nicht, was 6h bedienten. Es ist die Positionierung des Schutzleiters und heißt 6h wie bei einer Uhr. Vom Schutzleiter aus gehen links die Anschlussleiter

Langsam Bohren:



Der „Multi-Tester“

Vor dem Messen zum Probe an einem Steckdose machen. Gerne von das der Multi-Tester nicht richtig funktioniert. Was?



Erst Neutralleiter oder Erde mit dem Messgerät verbinden.

Display wird den Messwert in Ampere und Ohm an.

Es muss immer zwischen allen Ableis gemessen werden.